

## ELFTES CAPITEL.

# DIE PROVINZ HÖNAN.

---

### I. REISEWEG.

Der letzte der im neunten Capitel beschriebenen Reisewege hatte uns bis zur Festung *Tung-kwan* an der grossen Kniebiegung des Gelben Flusses geführt. Ich folgte von hier der Reichsstrasse nach Westen. Um jedoch in dem vorliegenden Werk einerseits den Zusammenhang der Darstellung später nicht zu unterbrechen und andererseits das Verständniss der von *Tung-kwan* gegen Südwesten sich anschliessenden Gebiete in geeigneter Weise anzubahnen, wende ich mich zunächst nach dem Land, welches unmittelbar südlich von der Provinz Shansi liegt. Wir befinden uns bei Ueberschreitung der Südgrenze der letzteren nicht mehr weit von dem grossen, aus dem *Kwen-lun* Central-Asiens sich entwickelnden, von WzN nach OzS streichenden *Tsin-ling*-Gebirge, welches, wie wir im ersten Capitel (S. 18 ff.) darstellten, China in zwei Hälften scheidet. In geringer Entfernung westlich von *Tung-kwan* werden wir dasselbe zu übersteigen haben; doch wird es die Beurtheilung der orographischen Bedeutung des Gebirgszuges wesentlich erleichtern, wenn wir ihn erst im Osten, kurz vor seinem Ende, untersuchen und die ihm im Süden und Norden vorliegenden Landschaften kennen lernen.

Im März 1870 hatte ich *Hankou* verlassen und war zu Boot den *Han* hinaufgefahren bis zu der wichtigen Handelsstadt *Fan-tshöng*. Diesen Theil des Weges werde ich, im Anschluss an die Gegenden am *Yang-tszé*, in einem späteren Capitel beschreiben. Ich beginne hier die Darstellung mit dem genannten Ort, welcher gegenüber von *Nan-yang-fu* liegt. Von ihm schlug ich die kürzeste Fahrstrasse nach *Hö-nan-fu* ein. Nur wenige Meilen des Weges liegen noch in der Provinz *Hupéi*, der ganze Rest desselben in *Hönan*. Einen Vorgänger, durch dessen Beschreibung ich mich in der Wahl des Reiseweges hätte leiten lassen können, hatte ich nicht, wie es auch keine Karte gab, die mir als Anhalt zu dienen vermocht hätte. Auf der grossen Reichsstrasse von *Fan-tshöng* nach *Peking*, welche die Gebirge sorgsam meidet, waren einige Europäer zu Wagen gereist, und der letzte